



Evangelische Akademie
der Nordkirche

Medienmitteilung

Hamburg, 15. September 2025

Lange Nacht des Menschenrechts-Films

Preisträgerinnen und Preisträger zu Gast in Hamburg

Hamburg (kai) Am 19. September 2025 findet zum fünften Mal die „Lange Nacht des Menschenrechts-Films“ statt. Ab 18 Uhr sind im Abaton Kino mehrere Dokumentarfilme, ein Spielfilm und ein TV-Beitrag zu sehen, die Ende 2024 von der Jury des bundesweiten Filmpreises prämiert wurden. Fast alle Preisträgerinnen und Preisträger sind anwesend und stehen zur Diskussion ihrer Filme zur Verfügung.

Die Filme behandeln verschiedene Aspekte der Menschenrechtsthematik. So berichtet „Sieben Winter in Teheran“ von Steffi Niedertzoll über eine junge Frau, die zum Opfer des iranischen Mullah-Regimes wurde. Der nach wie vor rätselhafte Tod eines Flüchtlings in einer deutschen Polizeizelle wird im Film „Zelle 5“ von Mario Pfeifer rekonstruiert. Und der Monitor-TV-Beitrag „Migrationskrise? Eine Gemeinde zeigt, wie es geht“, schildert, wie Integration von Flüchtlingen gelingen kann.

Zwei Tage später, am 21. September folgt, ebenfalls im Abaton Kino, um 11 Uhr, eine „Matinée zur Langen Nacht“ mit dem Preisträgerfilm „Hausnummer Null“ von Liliith Kugler über den Berliner Obdachlosen Chris. Im Anschluss diskutieren Expertinnen und Experten zur Lage von Obdachlosen in Hamburg.

Lange Nacht des Menschenrechts-Films

Freitag, 19. September 2025 von 18 bis 23 Uhr (Einlass 17.30 Uhr)

Matinée zur Langen Nacht des Menschenrechts-Films

Sonntag, 21. September 2025 von 11 bis 14 Uhr

Abaton Kino, Allende Platz 3, 20146 Hamburg

Eintritt zu beiden Veranstaltungen frei

Reservierung möglich unter www.menschenrechtsfilmpreis-hamburg.de

Der „Deutsche Menschenrechts Filmpreis“ wird von knapp zwei Dutzend Organisationen der Zivilgesellschaft getragen und alle zwei Jahre verliehen. Er ehrt Film- und TV-Schaffende, die sich in herausragender Weise mit dem Thema Menschenrechte auseinandersetzen. Nähere Informationen unter www.menschenrechts-filmpreis.de. In Hamburg wird die Lange Nacht von Amnesty International, den Bahá'í-Gemeinden Hamburg, der Evangelischen Akademie der Nordkirche, dem Hamburgischen Anwaltverein sowie den Vereinen peace brigades international und Segemi (Seelische Gesundheit Migration und Flucht e.V.) veranstaltet.

Presseakkreditierung und Kontakt

Frank Heidrich, <mailto:frank.heidrich@hb2.nordkirche.de>, 040 – 30620-1355